

# Essays on Globalization and Development: From Tajikistan to Uganda

Sophia Kan

## Summary

This dissertation presents three case studies to highlight concrete examples of the effects of globalization on human development. The three papers that make up this dissertation aim to measure the impact of remittances, migration, and education reform (driven by globalization) on several dimensions of wellbeing at the household level. The greater aspiration of this work is to provide meaningful analysis that can be used by policy and regional experts to help inform their own work. The first paper examines the impact of remittances on health outcomes in Tajikistan using an instrumental variable estimation strategy on a cross-section of households in 2007. We find that remittances have a positive effect on various outcomes of health, and an effect that differs from other sources of income. The second paper examines the impact of migration on female labor force participation of the women left behind in Tajikistan using a fixed effects and instrumental variables estimation strategy with panel data for 2007, 2009, and 2011. We find that there is no effect of migration on female labor hours, leading to the proposition that there are several neutralizing forces of the income effect. Additionally, women in agriculture-based households work more, regardless of migrant status. The third paper (co-authored by Stephan Klasen) is an impact evaluation measuring the effect of eliminating user fees for primary education in Uganda, estimated by a fixed effects estimation strategy with panel data for 2010, 2011, and 2012. We find a positive relationship between fee elimination and years of primary school attended, and primary school completion, but find no effect on secondary school enrollment. While seemingly disparate areas of research, each paper measures the effect of phenomena or policies that are both drivers and consequences of globalization, and measures their impact on the people who are affected by them.

Keywords: education, gender, health, labor force and employment, migration, remittances, school fees, Tajikistan, Uganda, UPE

# Essays on Globalization and Development: From Tajikistan to Uganda

Sophia Kan

## Zusammenfassung

Diese Dissertation analysiert den Einfluss der Globalisierung auf die menschliche Entwicklung anhand von drei konkreten Beispielen. Es wird auf Haushaltsebene untersucht, wie sich Transferzahlungen von im Ausland arbeitenden Verwandten, Migration und Bildungsreformen, die durch Globalisierung hervorgerufen werden, auf unterschiedliche Dimensionen des Wohlbefindens auswirken. Das Ziel der Arbeit ist es dabei, Analysen durchzuführen, die politische und regionale Experten nutzen und auf ihre eigene Arbeit übertragen können. Das erste Papier verwendet Haushalts-Querschnittsdaten für Tadschikistan aus dem Jahr 2007. Anhand eines Instrumental-Variablen-Ansatzes wird untersucht, ob Transferzahlungen, die ins Ausland emigrierte leisten, den Gesundheitszustand der in Tadschikistan zurückgebliebenen Verwandten beeinflussen. Es zeigt sich, dass Transferzahlungen einen positiven Einfluss auf verschiedene Gesundheitsindikatoren haben und sich dieser Effekt von dem anderer Einkommensquellen unterscheidet. Das zweite Papier nutzt Paneldaten der Jahre 2007, 2009 und 2011 um zu analysieren, wie sich Migration auf die Arbeitsmarktbeteiligung von sozial benachteiligten Frauen in Tadschikistan auswirkt. Dazu wird sowohl ein Modell mit fixen Effekten geschätzt als auch ein Instrumental-Variablen-Ansatz angewendet. Die Analyse findet keinen Einfluss von Migration auf den Arbeitsumfang gemessen in Stunden. Eine mögliche Erklärung ist, dass der Einkommenseffekt über unterschiedliche Kanäle wirkt, die sich gegenseitig neutralisieren. Zusätzlich zeigt die Analyse, dass Frauen in der Landwirtschaft unabhängig vom Migrationsstatus mehr arbeiten. Das dritte Papier (in Zusammenarbeit mit Stephan Klasen) verwendet Paneldaten der Jahre 2010, 2011 und 2012 um die Auswirkungen der Abschaffung von Grundschulgebühren in Uganda zu untersuchen. Zur Analyse wird ein Modell mit fixen Effekten geschätzt. Es zeigt sich, dass die Abschaffung der Gebühren einen positiven Einfluss auf die Dauer der Grundschulbildung hat, sowie auf die Wahrscheinlichkeit die Grundschulbildung abzuschließen. Allerdings kann kein Effekt auf den Besuch einer weiterführenden Schule nachgewiesen werden. Auch wenn die im Rahmen dieser Dissertation untersuchten Themen sehr unterschiedlich scheinen, haben sie doch Gemeinsamkeiten: Jedes Papier untersucht Phänomene oder Politiken, die sowohl Folgen als auch treibende Kräfte der Globalisierung sind und analysiert ihre Auswirkungen.

Schlagwörter: Arbeitskräfte und Beschäftigung, Bildung, Geschlecht, Migration, Schulgebühren, Transferzahlungen, Tadschikistan, Uganda, UPE